

# Ferienhaus in Rovio, Tessin : 1956/57, Architekten Tita Carloni und Luigi Camenisch, Lugano

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **47 (1960)**

Heft 4: **Bauten für die Ferien**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-36731>

## **Nutzungsbedingungen**

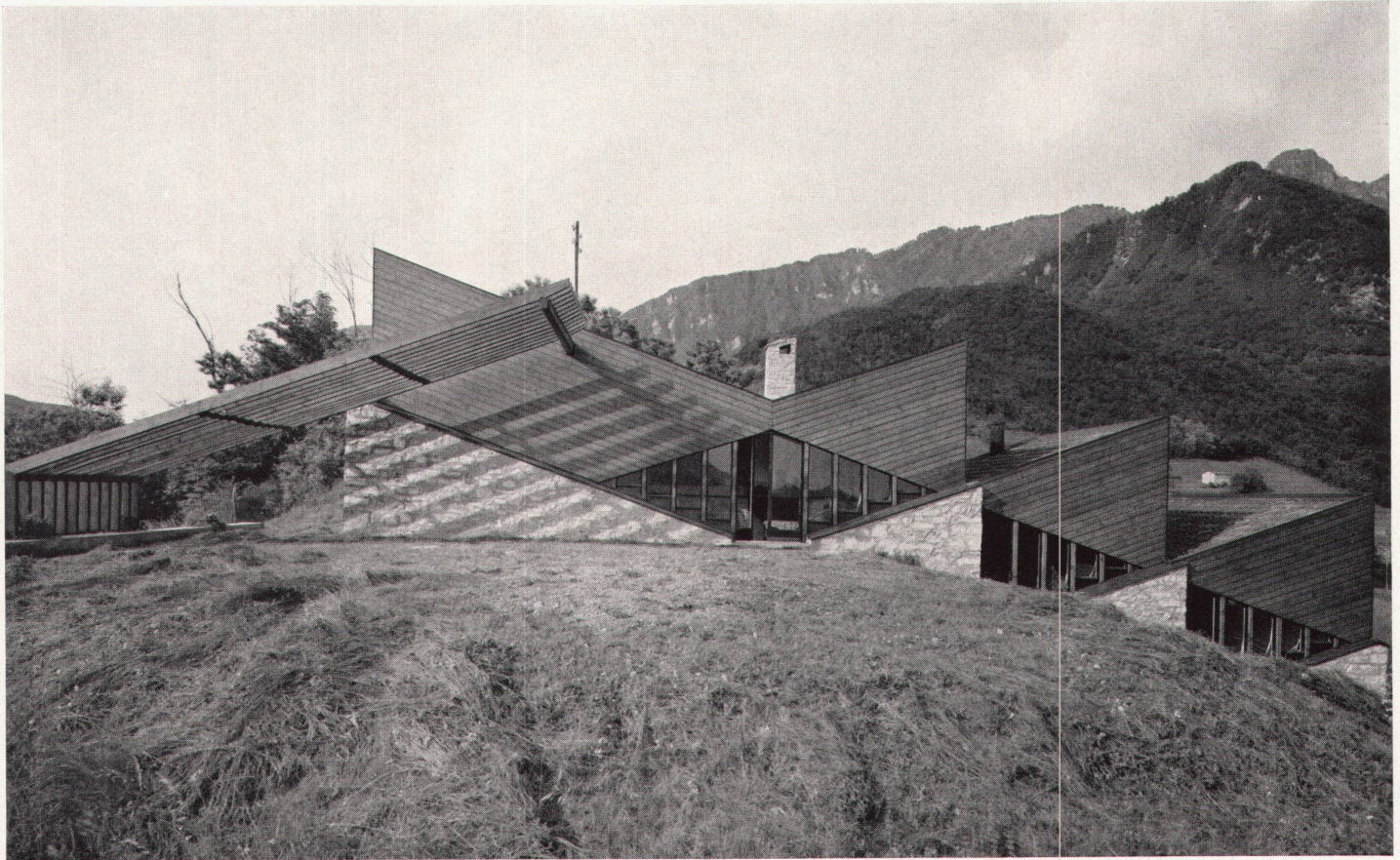
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

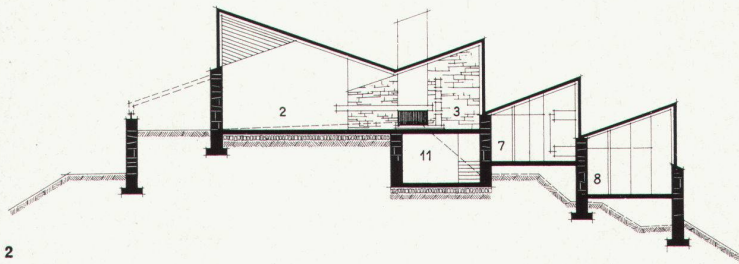
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

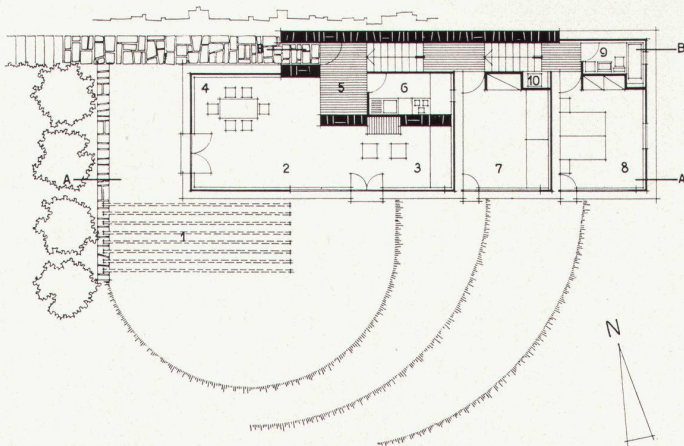


1

1956/57. Architekten: Tita Carloni und Luigi Camenisch, Lugano



2



3

Das Haus liegt auf der Kuppe von San Vigilio bei Rovio, in ca. 500 m Höhe. Über dem außerordentlich harten Porphyruntergrund des Hügels liegt nur eine verhältnismäßig dünne Humusschicht, was bei der Projektierung eine entscheidende Rolle spielte; das heißt, die natürliche Gestaltung des Geländes wurde weitgehend in den Plan mit einbezogen, um unnötige und kostspielige Aushubarbeiten zu vermeiden. Die Anhöhe an sich ist ganzjährig der Sonnenbestrahlung ausgesetzt und gewährt einen einzigartigen Rundblick, der vom Monte Generoso im Osten über die Bucht von Capolago des Luganersees im Süden bis zum Seearm von Melide-Morcote und dem Bergzug von Carona im Westen reicht.

Die Gestaltung des ringsum liegenden Geländes wird durch unzählige Anhöhen, Terrassen und Vorsprünge bestimmt, mit nach allen Seiten sich durchwindenden kleinen Feldwegen. Ein eigentlicher hochwüchsiger Baumbestand ist nicht vorhanden.

Diese topographischen und landschaftlichen Gegebenheiten haben bei der Projektierung zu den folgenden Prinzipien geführt:

Stufenförmige Anordnung der Räume unter Verzicht auf eine eigentliche Baugrube und mit nur partiellem Aushub.

Anordnung der Fassadenfläche in großen Diagonalen, die in einem Gefälle von 30 Grad parallel zu den Berg- und Hügel- linien geführt wurden.



**1**  
Südseite mit Pergola  
Face sud avec pergola  
South face with pergola

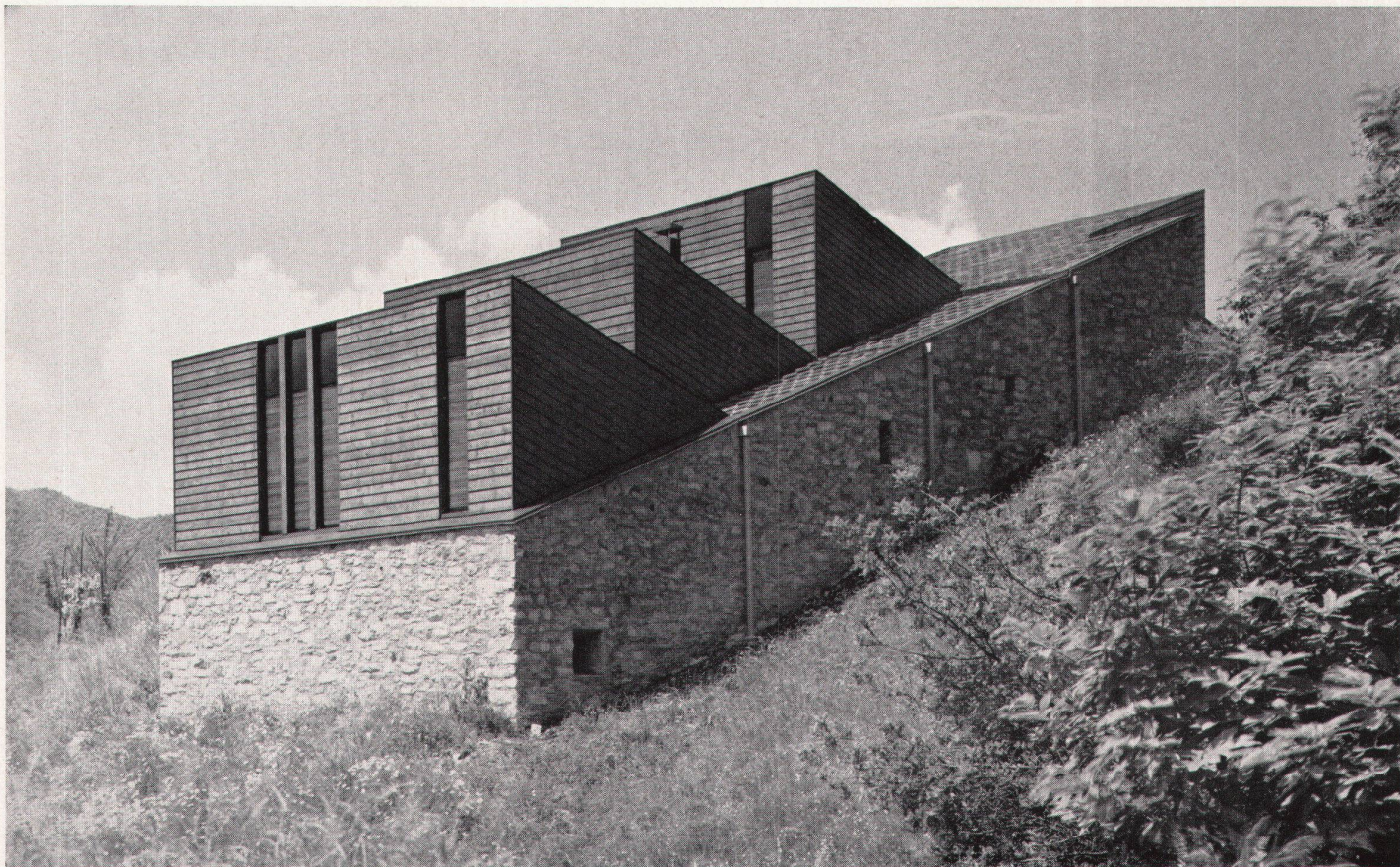
**2**  
Längsschnitt durch Wohn- und Schlafräume 1 : 300  
Coupe longitudinale du living-room et des chambres à coucher  
Longitudinal cross-section of bed- and living-rooms

**3**  
Erdgeschoß 1 : 300  
Rez-de-chaussée  
Groundfloor

- 1 Pergola
- 2 Wohnraum
- 3 Cheminée
- 4 Eßplatz
- 5 Eingang
- 6 Küche
- 7 Kinder
- 8 Eltern
- 9 Bad
- 10 Ölofen
- 11 Keller

**4**  
Blick von Südosten, im Vordergrund die romanische Kapelle  
La maison vue du sud-est, au premier plan la chapelle romane  
View from the south-east with the romanese chapel in the foreground

**5**  
Nord- und Ostseite  
Faces nord et est  
North and east elevations





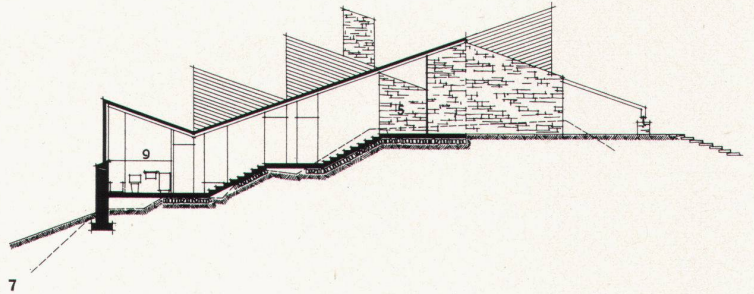
6

Nicht zu groß bemessene Lichteinlässe, die jedoch von Vorsprüngen und Überdachungen freigehalten wurden. Somit wirken sich die Veränderungen der äußeren Lichtverhältnisse unmittelbar auch auf die Innenbeleuchtung aus. Der rhombische Schnitt der Öffnungen umrahmt, von innen gesehen, die gegebenen Ausschnitte der Landschaft.

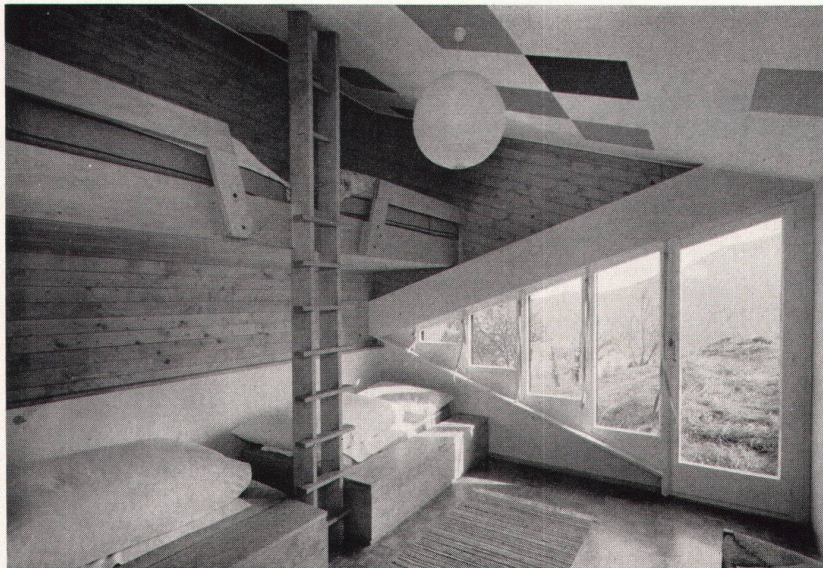
Das Haus besteht im wesentlichen aus einem Unterbau in Sichtmauerwerk, welcher, aus dem Gelände hervorgehend, mit der Umgebung eine Einheit bildet, sowie einer schalenartigen Holzüberdeckung, die den Innenraum beschließt. Dieser äußeren Form entspricht die innere Formgebung. Der Abbruch eines in der Nähe befindlichen alten Gebäudes lieferte die Steine für den Neubau.

Erfahrene einheimische Maurer haben den Unterbau als Kopfmauerwerk errichtet, nach einem seit altersher hier bekannten Bauverfahren, so daß heute die etwas weiter unten liegende romanische Kapelle und das neue Haus eine Einheit bilden, die im architektonischen Charakter als wohl gelungen bezeichnet werden darf.

Es sei noch vermerkt, daß die Innenausstattung noch provisorisch ist. Sobald die Verhältnisse es erlauben, soll eine der Gestaltung und der Wohnlichkeit des Hauses angepaßte Einrichtung angeschafft werden. T.C.



7



8

6  
Wohnraum  
Le living-room  
Living-room

7  
Längsschnitt durch Korridor  
Coupe du corridor  
Cross-section of passage

8  
Schlafraum der Kinder  
La chambre à coucher des enfants  
Children's bedroom

Photos: Lone, Lugano